CTP Chemisch Thermische Prozesstechnik GmbH

Lagebericht 2024

Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

Allgemein

Der negative Trend vor allem infolge der hohen Inflation hat sich fortgesetzt, sodass eine wirtschaftliche Erholung aktuell noch nicht absehbar ist. Die durch die globale COVID-Pandemie bereits geschwächten globalen Lieferketten und die weitreichenden Sanktionen gegen Russland in Folge des Ukrainekrieg mit der daraus resultierende Verknappung und Preissteigerung von Rohstoffen und Energie, verstärkten die Lieferkettenprobleme zusätzlich. Hohe Inflationsraten und ein wirtschaftlicher Abschwung waren die Folge.

Europa erlitt im Berichtszeitraum ein sinkendes Wirtschaftswachstum, das auch durch milliardenschwere öffentlich Infrastruktur-Investitionspakete, Stützungsmaßnahmen und Hilfspakete nicht verbessert werden konnte. Die USA und Nordamerika erreichten demgegenüber eine Trendumkehr zu einem sich leicht erholenden Wirtschaftswachstum. Positive Wirtschaftswachstumsdaten zeigten im Berichtszeitraum auch Asien, wobei China ebenfalls mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten zu kämpfen hat.

Diese allmeinen Trends 2024 führten zu einer weltweit verhaltenen Wachstumsrate mit 3,3% die gegenüber 2023 (3,4%) nahezu unverändert war. Das österreichische Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr auf minus 1,2% neuerlich gesunken. 2023 war die negative Entwicklung mit rd. 1,0% noch geringfügig besser. Die Eurozone als Kernmarkt der CTP lag mit einem Plus von 0,9% deutlich unter dem internationalen Durchschnitt. China hatte mit einem Wirtschaftswachstum von 5,0% (Vorjahr 5,4%) ebenfalls eine leicht negative Entwicklung, die jedenfalls auch unter dem Erwartungswert lag. Auch die USA konnten positiven ihren Wachstumstrend von 2,9% in 2023 nicht beibehalten und erreichten 2024 nur 2,8%.

Die Finanzierungskonditionen wurden als Reaktion auf die hohe Inflation und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung angepasst. In der Eurozone hat die EZB den Leitzins im Jahr 2024 viermal gesenkt, von 4,5% auf 3,15%. In den USA war die US-Notenbank aufgrund der Präsidentschaftswahlen zunächst passiv. Ab September erfolgten drei Verringerungen der Leitzinse auf 4,5%.

Die Wechselkurse der wichtigsten Leitwährungen waren von den unterschiedlichen Anhebungen der Leitzinsen mit beeinflusst. Nach der starken Abwertung des EURO gegenüber dem US-Dollar im Jahr 2022 schwankte dieser im Jahresverlauf 2024 in einer relativ engen Spanne um rund 1,08 US-Dollar pro EURO. Der Wechselkurs lag auch am Jahresende ident mit dem Vorjahreswert. Der GBP (britische Pfund) fiel wie der japanische Yen geringfügig während und der chinesische Renminbi 2024 in Relation zur Gemeinschaftswährung an Wert zugenommen hat (3,44%).

Im Jahresdurchschnitt 2024 sank die Inflation in Österreich aufgrund der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung auf 2,9%, nachdem diese 2023 bei 7,8% lag. In der Eurozone war dieser Effekt mit einer Reduktion von 5,4% auf 2,4 % ebenso wie in den USA mit einem Rückgang auf 2,0% stärker spürbar.

Rahmenbedingungen für die CTP

Diese allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen spiegeln sich auch im Marktumfeld der CTP wider. In China ist trotz der Konzentration der lokalen politischen Kräfte auf die Umweltfrage, die Tendenz eines preis- und inlandsproduzenten orientierten Kundenverhaltens spürbar. Die teilweise bestehende Bevorzugung europäischer Technologien im Umweltmarktbereich wird durch die nationale Orientierung in China mit den verstärkten Bemühungen hin zu lokalen Anbietern nicht mehr im bisherigen Ausmaß wirksam. In den USA war eine steigende Nachfrage in unserem Marktsegment spürbar, die sich aber nicht in realisierbaren Projekten widerspiegelte.

Neben den Auswirkungen der konjunkturellen Rahmenbedingungen bleibt die Konsolidierung im Marktsegment der CTP auf einige wenige Anbieter vor allem durch Transaktionen global tätiger Mitanbieter ein wesentlicher Faktor, während eine steigende Anzahl chinesischer Anbieter zunehmend auch auf den internationalen Markt drängen. Die Auswirkungen auf den Markt sind durch eine aggressive Preispolitik sichtbar. Darüber hinaus drängen mehr Anbieter auch in komplexere Anwendungen.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung wurde im Jahr 2024, wie für die Mehrheit der Unternehmen durch die steigenden Unsicherheit im Euroraum und die damit eingehende abwartende Haltung bei Investitionen beeinflusst. Dadurch ist der Anteil der – im Gegensatz zu den Systemumsätzen – steigenden Umsätze aus Umbauten und Wartungen deutlich gestiegen.

Die nunmehrige Gesellschaftsstruktur mit der CTP Air Pollution Control GmbH zur Marktbearbeitung ist vollständig umgesetzt und sichert die für die Projektabwicklung notwendigen Garantien und Zwischenfinanzierungen. Die Erstellung der dafür notwendigen Leistungen erfolgt durch die Mitarbeiter der CTP Chemisch Thermische Prozesstechnik GmbH, die auch als Knowhow Träger fungiert und das patentrechtlich gesichertes Knowhow an die Gesellschaft lizensiert hat.

Der Hauptfokus der Unternehmensleitung liegt auf der Weiterentwicklung der Gesellschaft mittels Erhaltung und Ausdehnung des Kundenstammes, Optimierung der Projektabwicklung unter Vermeidung hoher inhärenter Risiken, Erzielung eines nachhaltigen Umsatzniveaus und begleitenden Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Die verstärkte Bemühungen zur Ausweitung des Umbau – und Wartungssegmentes waren erfolgreich. Zusätzlich wurden die Bemühungen zur Weitereinwicklung und Vermarktung von nachhaltigen Umweltschutz-Systemlösungen verstärkt.

Das Jahr 2024 war bei der Realisierung und der Akquisition von Projekten durch die Marktunsicherheit, die auch kundenseitig zu verzögerten Auftragsrealisierungen führte und die Preispolitik der Mitanbieter geprägt. Das neue Marktbearbeitungskonzept wurde erfolgreich umgesetzt. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung vor allem in der Eurozone schwächten sich die Projektanfragen in der zweiten Jahreshälfte in allen Wirtschaftsbereichen ab.

Die nationalen und EU-weiten Strukturförderungsmaßnahmen, insbesondere für nachhaltige Produktionsprozesse und Umweltschutzmaßnahmen, geben nach wie vor Anlass für eine leicht zuversichtliche Einschätzung der mittelfristigen Marktentwicklung, wenngleich diese verstärkt auch den Ausstieg aus fossilen Energieträgern zum Ziel haben. Diese Einschätzung wird durch die laufenden Eingänge von Projektanfragen untermauert.

Die Unsicherheiten in Bezug auf die Zukunft des Standorts Europa haben sich vor allem durch verlängerte Projektlaufzeiten auf das Unternehmen und das Erfordernis höhere Lagerbestände vorzuhalten niedergeschlagen. Die Strategie das After-Sales-Business den Kundendienst und das Instandhaltungsgeschäft zu forcieren, wurde verstärkt.

Auf Grund, der durch die Ukraine Krise ausgelösten negativen wirtschaftlichen Entwicklung bei Kunden und Lieferanten wurde, das Risikomanagement im Unternehmen weiter intensiviert, damit künftig die Gefahr von Forderungsausfällen und von Lieferketten bedingten Mängeln minimiert wird.

Die Umsatzrealisierung hat das geplante nachhaltige Niveau nicht erreicht. Die Umsätze betragen nunmehr EUR 6,6 Mio. Diese Reduktion findet letztlich auch im Jahresgewinn von TEUR 203 seinen Niederschlag.

Die Finanzlage spiegelt die positive Entwicklung wider. Das Eigenkapital (TEUR 3.361) steigt kontinuierlich an.

Die realisierbaren Deckungsbeiträge und die hohen technischen Anforderungen erfordern eine konsequente Fortsetzung der Effizienzsteigerungsmaßnahmen insbesondere bei der Projektabwicklung, sowie einen verstärkten Fokus im Einkauf und die Evaluierung der Lieferantenlandschaft. Darüber hinaus werden die Anstrengungen zur Entwicklung nachhaltiger, effizienter und innovativer Systeme zur Bewältigung der Klimakrise verstärkt fortgeführt.

Prognose und Risikobetrachtung

Obwohl für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften vor allem in Europa mit dem Ukrainekrieg eine Phase der Stabilität der politischen Rahmenbedingungen endete und die seit Jahren bestehenden Unsicherheiten (Handelskonflikte, BREXIT-Folgen, Migration), konnten 2024 Großteils robuste Wirtschaftsentwicklungen erreicht werden. Unter dem Gesichtspunkt der internationalen Konkurrenzfähigkeit des Standortes auch unter dem Gesichtspunkt einer Energiequellendiskussion sind die Engpässe in einzelnen Beschaffungsbereichen und die zunehmende Verknappung von Fachkräften wieder in den Hintergrund gedrängt worden. Die Auswirkungen

der kriegerischen Handlungen insbesondere auch in Form von steigenden Rüstungsausgaben und die Unterstützung der Ukraine verstärken die drastisch steigenden Staatsverschuldungen. Die hohen Inflationsraten werden auch die nähere Zukunft beherrschen.

Nach einer stark negativen Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2024 hat sich das weltweite BIP-Wachstum 2025 weiter abgeschwächt. Die aktuellen internationalen Rahmenbedingungen zeichnen sich durch eine hohe wirtschaftliche Unsicherheit aus, was maßgeblich auf die Unwägbarkeiten der US-amerikanischen Handelspolitik zurückzuführen ist.

In Erwartung neuer US-Zölle verzeichneten der Welthandel und die globale Industrieproduktion zwar zu Jahresbeginn durch Vorzieheffekte einen kräftigen Schub. Die von den USA ausgehende Verschärfung des Protektionismus dürfte die Weltkonjunktur jedoch in den kommenden Quartalen deutlich belasten.

Für die preisliche Wettbewerbsfähigkeit europäischer Exporteure auf dem Welt-Markt kommt erschwerend hinzu, dass der Euro in den letzten Monaten eine erhebliche Aufwertung gegenüber dem US-Dollar erfahren hat. Überdies bleibt die künftige geld- und währungspolitische Ausrichtung der Vereinigten Staaten angesichts anhaltender Diskrepanzen zwischen dem US-Präsidenten und seinem Notenbank-Chef eine offene Frage.

Trotz der allgemein befürchteten negative Entwicklung bis hin zu einer Regression geben die teils durch die öffentlichen und EU-weiten Strukturförderungsmaßnahmen insbesondere für nachhaltige Produktionsprozesse und Umweltschutzmaßnahmen, sowie die beschleunigte Entwicklung zu alternativen Energieformen Anlass für eine zuversichtliche Einschätzung der mittelfristigen Marktentwicklung. Diese Einschätzung wird durch die laufenden Eingänge von Projektanfragen in unserem Segment bestätigt.

Da die aufeinander folgenden negativen Effekte auf die wirtschaftliche Entwicklung (COVID Pandemie, Lieferkettenproblematik, Ukraine Krieg, Nah-Ost Konflikt, Auswirkungen der Präsidentenwahlen in den USA, usw.) sowohl bei Lieferanten als auch bei Kunden zu schlechteren wirtschaftlichen Daten geführt hat, bzw. wird, haben wir unsere Risikomanagement-Maßnahmen in dieser Hinsicht weiter intensiviert, sodass wir erwarten negativen Auswirkungen in der Zukunft durch kostensenkende Maßnahmen und verstärkte.

Ausblick CTP

Der Ausblick für die nächsten Jahre sieht nach wie vor einen starken Fokus der Vertriebsaktivitäten in den Kernmärkten und Asien vor. Die Geschäftsführung wird die bisherigen Strukturmaßnahmen fortsetzen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens im Rahmen der Unternehmensgruppe weiter zu stärken. Insbesondere wird den geänderten Rahmenbedingungen durch moderne, aber auch bewährte Vertriebsmethoden und strikte Risikomanagement- bzw. Ergebnisvorgaben in Bezug auf neue Projekte Rechnung getragen. CTP implementiert laufend Lösungen, um den Anforderungen in Bezug auf remote gesteuerte Dienstleistungen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen gerecht zu werden. Zusätzlich wurde die Lagerhaltung sensibler Teile an die kritischen Lieferketten angepasst, um weiterhin flexibel am Markt anbieten zu können.

Refinanzierungsrisiken werden durch die Strukturierung der Marktbearbeitung minimiert und durch eine möglichst zahlungsmittelneutrale Gestaltung der Projekte wird darüber hinaus eine möglichst hohe Resilienz gegen unerwartete Zinssatzerhöhungen angestrebt.

Das finanzielle Risiko des Zahlungsausfalls kann bei unseren Kunden, die vorwiegend internationalen Konzernen zuzuordnen sind, weiterhin als gering eingestuft werden. Lediglich die Entwicklung zu längeren Zahlungszielen, die bereits seit Jahren erkennbar ist, setzt sich laufend fort und kann nur teilweise an Lieferanten weitergegeben werden. Aufgrund der unsicheren Entwicklung der Zinssätze wird der Verringerung dieser Lücke ein verstärkten Fokus gewidmet. Als Reaktion auf die gesteigerten Fortbestandrisiken für viele Wirtschaftssektoren ist das laufende Top-Management-Monitoring der Außenstände zur Sicherung zeitnaher Interventionen erhöht worden.

Personal

Der durchschnittliche Personalstand betrug 2024 59 Mitarbeiter. Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 59 Mitarbeiter für die CTP tätig. Insgesamt wurden 2024 86.745 (2023 79.817) Leistungsstunden durch die Mitarbeiter erbracht, was absolut gesehen eine Steigerung um 8,7% bedeutet. Diese relativ zum Umsatzrückgang geringere Abnahme ist vor allem auf die höhere Effizienz aufgrund der längeren Zugehörigkeit zum Unternehmen aber auch auf den höheren Anteil an After Sales Aktivitäten zurückzuführen.

Die Führungskräfte und die Projektleiter wurden in unternehmensspezifischen Ausbildungslehrgängen an die zukünftigen Anforderungen herangeführt. Der Dienstnehmerschutz ist gemäß § 5 ArbeitnehmerInnenschutzgesetz geregelt. Für nähere Erklärungen zum Gesetz wird die Broschüre der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), der Bundesarbeitskammer (BKA) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) benützt. Um internationalen Anforderungen zu entsprechen, sind mehrere Mitarbeiter SCC (Safety Certificate Contractors) geprüft.

Forschung und Entwicklung

Im Jänner 2024 wurden die Analyse von kostengünstigen Katalysatoren für die Methanumsetzung auf Basis von Nichtmetallen im Rahmen eines EU-weiten Forschungsprojektes, der Erweiterung der Erkenntnisse über Prozesse der oxidativen Reinigungsverfahren und der Analyse von Optimierungsmaßnahmen von katalytischer und oxidativer Reinigungsverfahren der CTP abgeschlossen. Hierbei kamen umfangreiche CFD-Simulationen (Computational Fluid Dynamics) und Pilottests zum Einsatz, um Druckverlust, Mischungseffizienz oder Strömungsführung optimieren zu können.
Die weitern Forschungsschwerpunkte im Jahr 2024 lagen in der erstmaligen Umsetzung von Prototypen und der Weiterentwicklung von Lösungen für kohlenstoffunabhängigen Lösungen, geringeren Kosten durch Skaleneffekte und katalytischen Systemen im Rahmen einer engen Integration innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus wurde die engere Integration innerhalb der Gruppe genutzt, um durch Fertigungsoptimierungen einerseits Nachteile der bestehenden Produkte zu beseitigen und andererseits die Produkte so zu optimieren, dass Transport- und Montagekosten optimiert werden können.

Betriebsstätten und Beteiligungen

Neben dem Sitz der Gesellschaft in der Schmiedlstrasse 10, Graz, Österreich gibt es seit Juli 2012 eine eingetragene Betriebsstätte in Frankreich.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum – gemeinsam mit den anderen Gesellschaften der NCA-Gruppe – Anteile an der BAMACO GmbH erworben. Ziel ist die Sicherstellung einer einheitlichen, sicheren und kompatiblen IT-Infrastruktur und des Zugangs zu ausreichenden qualifizierten Kapazitäten bei der laufenden Betreuung.

Die Anteilsverhältnisse in Bezug auf die übrigen Beteiligungen sind unverändert.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Vermögenslage

a) **Anlagenintensität**

Anlagenintensität	**2024**	**2023**
(Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital)	EUR/%	EUR/%
Anlagevermögen	1.051.881,11	1.002.908,88
Gesamtkapital	5.685.890,76	6.242.384,70
Anlagenintensität in %	**18,50**	**16,07**

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Kapitalbindung sowie über die betriebliche Flexibilität.

b) Eigenkapitalquote

Eigenkapitalquote	**2024**	**2023**
(Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital)	EUR/%	EUR/%
Eigenkapital	1.947.402,03	1.743.861,76
Gesamtkapital	5.685.890,76	6.242.384,70
Eigenkapitalquote in %	**34,25**	**27,94**

Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Ausmaß (gerechnet zu Buchwerten) sich der Eigentümer selbst am Risiko und an der Finanzierung des Unternehmens beteiligt.

Finanzlage

a) **Anlagendeckungsgrad** II

Anlagendeckungsgrad II	**2024**	**2023**
(Verhältnis von Eigenkapital und langfristigem Sozialkapital zum Anlagevermögen)	EUR/%	EUR/%
Eigenkapital	1.947.402,03	1.743.861,8
Rückstellungen für Sozialkapital	1.563.344,03	1.408.117,0
	3.510.746,06	3.151.978,8
Anlagevermögen	1.051.881,11	1.002.908,9
Anlagendeckungsgrad II in %	**333,76**	**314,28**

Ein Wert von unter 100 % bedeutet, dass das Anlagevermögen auch durch kurzfristiges Fremdkapital finanziert wird.

Ertragslage

a) Umsatzrentabilität I

Umsatzrentabilität I	**2024**	**2023**
(Verhältnis Betriebserfolg zur Betriebsleistung)	EUR/%	EUR/%
Betriebserfolg	215.726,47	60.399,91
Betriebsleistung	6.711.901,19	6.610.616,00
Umsatzrentabilität I in %	**3,21**	**0,91**

Die Umsatzrentabilität I misst die Ertragskraft des Unternehmens und zeigt jenen Anteil der Betriebsleistung, der nicht durch betriebliche Aufwendungen verbraucht wird. Die positive Veränderung des Geschäftsjahres spiegelt die geringen Wertberichtigungen für Forderungen, die im Vorjahr im Nachgang der COVID Pandemie und die Effekte des Ukrainekrieges im Verhältnis zum normalisierten Umsatzniveau höher waren.

b) Umsatzrentabilität II

Umsatzrentabilität II	**2024**	**2023**
(Verhältnis Betriebs- und Finanzerfolg zum Umsatz)	*EUR/%*	*EUR/%*
Betriebs- und Finanzerfolg	217.382,52	87.496,12
Umsatz	6.592.177,91	6.438.934,46
Umsatzrentabilität II in %	**3,30**	**1,36**

Der Vergleich mit der Umsatzrentabilität I zeigt den Einfluss des Finanzergebnisses auf die betriebliche Rentabilität.

Geldflussrechnung:

	2024 EUR	2023 EUR
Netto-Geldfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**197.662,69**	**186.443,06**
Zahlungen für Ertragsteuern	-14.811,12	-1.750,00
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**182.851,57**	**184.693,06**
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	**-146.364,88**	**-343.966,41**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**-13.842,25**	**-28.733,30**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**22.644,44**	**-188.006,65**

Aufgrund regelmäßigen und möglichst Zahlungsmittel neutralen Zu- und Abflüsse für das Dienstleistungsgeschäft konnten die Investitionen zur Gänze aus dem operativen Geschäft finanziert werden, sodass sich nur eine leicht positive Veränderung des Finanzmittelbestandes ergab.

Graz, am 17. November 2025

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Schrammel Christian MBA

Mag. Robert Kobierski

Dipl.-Ing. Dr. Gerd Rabenstein